

Bedingungsloses Grundeinkommen: Schlechtes Rezept auch in der Krise

Für Millionen Menschen brechen in der Corona-Krise die Einkommen weg. Besonders hart trifft es viele Minijobber und Solo-Selbstständige. Sie bekommen kein Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld und haben ohnehin niedrige Einkommen. Für Solo-Selbstständige gibt es bis 9.000, für Kleinunternehmer bis zehn Beschäftigte bis 15.000 Euro nicht rückzahlbaren Zuschuss vom Bund und weitere Nothilfen der Länder. Und alle können Hartz IV jetzt ohne Prüfung des Vermögens und der Wohnung bekommen. Das ist wenig Geld und es muss beantragt werden.

Daher fordern viele ein bedingungsloses Grundeinkommen von 800 bis 1.200 Euro monatlich als Sofortmaßnahme und Vorspiel für eine dauerhafte Einführung. Doch alle Argumente dagegen gelten auch jetzt: Warum sollte die große Mehrheit der Bevöl-

kerung dieses Geld bekommen, obwohl sie es überhaupt nicht braucht, weil ihre Einkommen weiterlaufen oder sie auf besserem Niveau abgesichert sind? Anderen dagegen würde es nicht reichen, um einen Konkurs abzuwenden. Alle gleich viel, egal wie teuer die Wohn- und andere Kosten sind? Zu Lasten der Allgemeinheit und vor allem der Beschäftigten, die es letztlich mit ihren Steuern bezahlen müssten?

Aktuell scheint Geld keine Rolle zu spielen. Doch nach der Krise werden die Verteilungskämpfe schärfer denn je wieder losgehen. Die Neoliberalen werden auf unsoziale Kürzungspolitik setzen, Linke auf Gerechtigkeit. Wir haben nicht hunderte Milliarden Euro mit der Gießkanne zu verschwenden. Gezielte Hilfen und sozial-ökologischer Umbau sind wichtiger und besser für diejenigen, die es brauchen.

Grundeinkommen für alle: extrem teuer und ziellos



Quelle: Nachtragshaushalt Bund, eigene Berechnungen auf Basis von Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

Sozialistische
Linke
Die gewerkschaftlich orientierte Strömung

DIE SOZIALISTISCHE LINKE (SL)

Wer wir sind: Die SL ist die gewerkschaftlich orientierte Strömung der Partei DIE LINKE. Wir knüpfen an linkssozialistische, links-sozialdemokratische und reformkommunistische Traditionen an.

Klassenorientierung: Der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit und die gemeinsamen Interessen der lohnabhängigen Mehrheit sind der Anker unserer Politik.

Was wir wollen: Wir streiten für gute Arbeit, Löhne und Renten; eine Ausweitung des öffentlichen Eigentums, öffentlicher Investitionen und des Sozialstaats sowie für Frieden. Wir wollen

die Lebensverhältnisse der Mehrheit verbessern, die Macht des Kapitals brechen und den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft verwirklichen.

Mehr Infos auf unserer Website:

www.sozialistische-linke.de

Jetzt frisch gedruckt und zum Download:

„Sozial-ökologische Revolution“ – das aktuelle Debattenheft 1/2020 der Sozialistischen Linken.



Mitglied werden in der Sozialistischen Linken!

Hiermit erkläre ich meine Zugehörigkeit zum Zusammenschluss Sozialistische Linke auf Basis ihrer Grundlagenerklärung und gemäß der Bundessatzung der Partei DIE LINKE.

Ich bin Mitglied der Partei DIE LINKE: Ja Nein

(sollte ich zu irgendeinem Zeitpunkt die Partei verlassen, so werde ich die Landes- und die Bundesgremien des Zusammenschlusses Sozialistische Linke darüber umgehend in Kenntnis setzen)

Familienname	Vorname
Straße/Hausnummer	Wohnort und PLZ
Kreis-/Bezirksverband	ggf. Parteifunktionen
Telefonnummer	E-Mail
Ort, Datum	Unterschrift

Bitte senden an: **Sozialistische Linke, DIE LINKE., Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin.** Oder online eintreten: www.sozialistische-linke.de/mitglied-werden

